

11.9.
1911

geboren, aufgewachsen in Katscher
und Neuruppin

1929

Theologiestudium in Tübingen
und ab 1931 in Berlin

1934

Beitritt zur Bekennenden Kirche

1936

Teilnahme am von Dietrich Bonhoeffer
geleiteten Predigerseminar Finkenwalde

Ordination durch Otto Dibelius

1937-
1940

Hilfsprediger bzw. Gemeindepfarrer im
Uckermarkischen Brüssow

1940-
1946

Soldat bzw. Kriegsgefangenseelsorger
in Italien

1946/
1947

Dompfarrer, Superintendent und
Domdechant in Brandenburg (Havel)

1951

Leiter des dortigen Predigerseminars

1963

Generalsuperintendent in Eberswalde

1967

Wahl zum Verwalter des Bischofsamtes
und 1972 zum Bischof der Evangelischen
Kirche Berlin-Brandenburg (Region Ost)

1969

Wahl zum Vorsitzenden der Konferenz der
Kirchenleitungen in der DDR

1978

Gespräch mit Erich Honecker

1981

Ruhestand

9.3.
2009

verstorben in Potsdam

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Horizont und Mitte

Albrecht Schönherr

Pfarrer und Bischof
in zwei Diktaturen

Die Ausstellung wurde vom Berliner Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung (BISKF) in enger Kooperation mit dem Evangelischen Zentralarchiv Berlin (EZA) und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Familie Schönherr erarbeitet. Den Titel für unsere Ausstellung hat Albrecht Schönherr selbst geliefert. Er hatte sich in schwierigen Zeiten als Christ auf den Weg gemacht und hatte dabei vor sich und seiner Kirche einen weiten Horizont, ohne seine Mitte, seinen Glauben an Gott aus den Augen zu verlieren.

„Horizont und Mitte“
ist der Titel einer seiner wichtigsten Publikationen mit
Aufsätzen, Vorträgen und Reden von 1953-1977.

**Die Ausstellung wird vom 7. März 2012 bis
zum 21. Juni 2012 in der Brandenburgischen
Landeszentrale für politische Bildung gezeigt.**

Ort: Heinrich-Mann-Allee 107 (Haus 17), 14473 Potsdam
Öffnungszeit: Mo.-Mi. 9-18 Uhr, Do. und Fr. 9-15 Uhr
und zu den Veranstaltungen
Information: www.politische-bildung-brandenburg.de
Tel. (0331) 866-3541

Danach kann die Ausstellung ausgeliehen werden.
Umfang: 31 Bahnen in der Größe 85 cm Breite x 200 cm Höhe.
Anfragen bitte an Frau Ebel: Kerstin.ebel@blzpg.brandenburg.de

Anfragen und Hinweise zur Ausstellung richten Sie bitte an:
Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung

Dr. Joachim Heise
Neue Grünstraße 19
10179 Berlin
Tel.: 030/20450619
E-Mail: institut@staat-kirche-forschung.de
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
staat-kirche-forschung.de

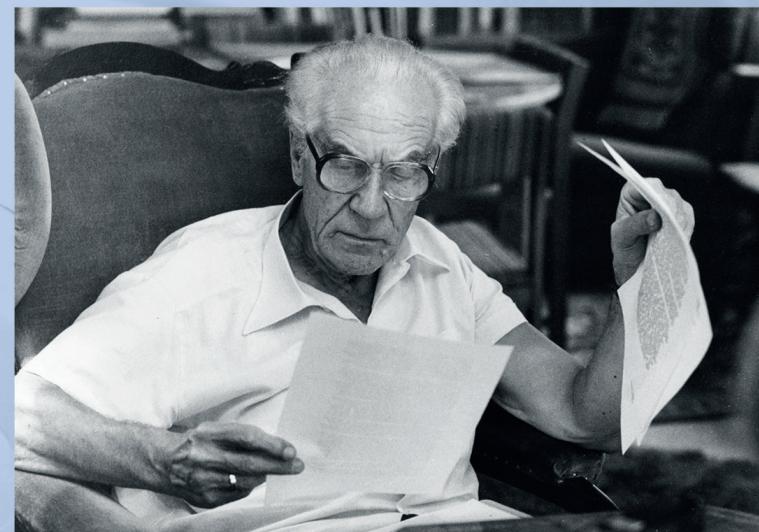


Eine Ausstellung zum
100. Geburtstag

Wer war Albrecht Schönherr?



Als Student erlebte er die Weltwirtschaftskrise und die Machtübertragung an Adolf Hitler. Prägend für seinen Dienst in der Kirche wurde die Begegnung mit dem jungen Berliner Theologen Dietrich Bonhoeffer. Durch ihn fand er den Weg zur Bekennenden Kirche und trat in ihren Dienst.



„Landkarte Gottes“ betrachteten und war maßgeblich an der Gründung und Profilierung des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR beteiligt. Sein Bestreben, den Kirchen eine respektierte Position im DDR-Staat zu verschaffen, ohne dabei den theologischen Auftrag aufzugeben, war teilweise erfolgreich, brachte ihm aber auch heftige Kritik ein.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Amt versuchte er, in Vorträgen, Artikeln und Diskussionen sowie in seinen 1993 erschienenen „Erinnerungen“ das Erbe Bonhoeffers lebendig zu halten und setzte sich kritisch mit seinem Leben und dem Weg des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR sowie der Formel „Kirche im Sozialismus“ auseinander.



Albrecht Schönherr wuchs in einer bildungs-bürgerlichen, kaiser-treuen preußischen Beamtenfamilie auf. Nach dem Tod des Vaters im 1. Weltkrieg wurde er als Einzelkind von seiner Mutter erzogen.

